

Grafschaft Ostfriesland

sprechen in guetten, wahren treuwen uf dieselbe wolgedachtem unserm gnedigen hern den erbhuldigungseid zu leisten und, waß hirinnen vorabscheidet war, stedt, vest, ufrecht und unverbrochen zu halten, zu volnzichen und deme nach allem unserm vermögen nachzukommen und zu geleben, alleß getrewlich sonder gefehrede. Deßen zu urkunde haben wir Ico, freyheer zu Inhausen und Knipphausen, auch Eltern und Vogelsanck, erbmeyer der stadt Bastenack etc.⁴⁹, Eger Beninga, graeff. ostf. hofrichter und landraet zu Grimersum⁵⁰, Mauritz Ripperda zu Dornumb und Petkum, auch Farmsum und im Dam⁵¹, Frantz Fritag van Loringhave zu Goedens und Uterstewehr etc.⁵² und Schweer van Deelen zum Harßkamp, Rysum und im Ham⁵³ respective heuptlinge wegen der ritterschaft, und Hero Ulrichen, Menne

Circks, Jarch zu Hatzum, Alricus Schattenborg und Oßbrandt Ennens wegen der haußleute und gemeinen standes, alß hirzu sonderbarlich gevolvechtiget, diesen abscheid mit eignen handen unterschrieben und neben der dreien stedte⁵⁴ großen unsere angeborne insiegel, gewöhnliche pitzschaft und gemerke an denselben tuen hengen. Actum Aurich up offennem landtage den siebenden tag monats Novembris anno neunundneunzigk.

Ico von Inhausen unde Knyphausen, freyher
Eger Beningha Mauritz Ripperda
Frans Frydach Swher van Delen
Here Ulrycken Menno Sircks Jarch to Haßum
Alderich von Schartenborch Oesbrandt Ennen.

⁴⁹ Ico III. zu Inn- und Knyphausen, 1555–1604, ältester Sohn Tidus zu Inn- und Knyphausen, Bruder Wilhelms zu Inn- und Knyphausen (vgl. Einleitung, oben S. 349), studierte in Orléans, verheiratete sich 1576 mit Oriana, Erbtochter Georgs, Freiherrn zu Eltern und Vogelsang (Güter in Belgien-Luxemburg) und Erbmeiers zu Bastnach, wurde 1588 von Kaiser Rudolf II. in den Reichsfreiherrnstand erhoben und erhielt den in unserm Text angeführten Titel. Während Innhausen allodial war, war Knyphausen ostfriesisches Lehen, wurde aber auch von Jever und dann von Oldenburg als Erbe Jevers beansprucht. 1596 sollte Knyphausen auf Grund eines Entscheids des Reichskammergerichts von 1592 an Oldenburg abgetreten werden. Die Inbesitznahme durch Oldenburg erfolgte erst 1623, wobei Oldenburg sich auch Innhausen aneignete. Ico erscheint 1599 und 1603 als Landrat. Vgl. U. v. Alvensleben, 50. 53. 57 ff. 93. 107. 150; auch J. König, 75. 512.

⁵⁰ Eger Beninga, Häuptling zu Grimersum, Landrat, bereits 1590 als Hofrichter vorgesehen (vgl. E. R. Brenneysen Tom. II, 10), 1593–1607 Hofrichter, † 1607; vgl. J. König, 246. 512. 524. 317.

⁵¹ Mauritz I. Ripperda, 1536–1616, Erbherr der Güter Farmsum, Dam, Dornum und Petkum, die ihm je-

weils zur Hälfte gehörten, durch Erwerb Herr zu Vorden, ca. 1588–1590 Drost zu Norden und Berum, 1593–1611 Hofgerichtsassessor, 1606 landesherrlicher Inspektor im Administrationskollegium, 1611–1616 Hofrichter; vgl. U. v. Ripperda, Genealogie über 16 Generationen des Reichsfreiherrlichen Geschlechtes von Ripperda. 1934, 14 (Bl. 3, Nr. 48). 55; J. König, 172. 344. 524. 525. 534. 544 (die Daten der Dienstzeiten nach König).

⁵² Franz von Frydag zu Löringhof (bei Recklinghausen), seit 1574 verheiratet mit Almuth von Oldenbokum, Erbin zu Goedens, durch Kauf auch Besitzer von Uterstewehr, † 1606; vgl. D. Möhlmann, Stammtafeln einiger Ostfriesischer, Hannöverscher und Westfälischer Familien... 1832, 3; U. v. Alvensleben, 134. Tafel IV; J. König, 314 ff. (über die landtagsfähigen Güter und ihre Besitzer).

⁵³ Schweer von Deelen (Dehlen) aus Geldern, Häuptling zu Hartzkampf, Rysum und in dem Ham, 1590 als Hofgerichtsassessor vorgesehen (vgl. E. R. Brenneysen Tom. II, 10), um 1599 ff. Landrat; vgl. J. König, 246. 417. 512. Rysum war ostfriesisches landtagsfähiges Gut; vgl. König, 316.

⁵⁴ Die drei Städte: Emden, Aurich, Norden.